

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Wolfgang HARICH**

**EDITION**

- 20-2** *Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs* / mit weiteren Dokumenten und Materialien hrsg. von Andreas Heyer. - Baden-Baden : Tectum-Verlag. - 22 cm. - Aufnahme nach Bd. 9 **[#3641] [#5862]**  
Bd. 11. Arnold Gehlen : eine marxistische Anthropologie? - 2019. - 596 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4126-0 : EUR 59.95

Da eine ganze Reihe der Bände, die Schriften aus dem Nachlaß Wolfgang Harichs bieten, in **IFB** besprochen worden,<sup>1</sup> sei hier wenigstens noch kurz der bisher letzte Band (neben einem weiteren, der sich mit Friedrich Nietzsche befaßt<sup>2</sup>) angezeigt. Dies ist deshalb gerechtfertigt, weil er nach den

---

<sup>1</sup> Bd. 1. Frühe Schriften. - Teilbd. 1. Neuaufbau im zerstörten Berlin. - 2016. - 623 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-3820-8 : EUR 39.95. - **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9792> - Teilbd. 2. Von der "Täglichen Rundschau" zu Herder. - 2016. - S. 631 - 1236 : Ill. - ISBN 978-3-8288-3856-7 : EUR 39.95. - **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8325> - Teilbd. 3. Der Weg zu einem modernen Marxismus. - 2018. - S. 1243 - 2204 : Ill. - ISBN 978-3-8288-4125-3 : EUR 59.95. - **IFB 19-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9791> - Bd. 4. Herder und das Ende der Aufklärung / Wolfgang Harich. - 2014. - 638 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-3155-1 : EUR 39.95. - **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393765423rez-1.pdf> - Bd. 6. Philosophiegeschichte und Geschichtsphilosophie : Vorlesungen. - Teilbd. 1. Von der Antike bis zur deutschen Aufklärung. - 2015. - 819 S. - ISBN 978-3-8288-3628-0 : EUR 49.95. - Teilbd. 2. Vom Entwicklungsgedanken der Aufklärung bis zur Gegenwartskritik. - 2015. - 842 S. - ISBN 978-3-8288-3649-5 : EUR 49.95. - **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz453353452rez-1.pdf> - Bd. 9. Georg Lukács : Dokumente einer Freundschaft. - 2017. - 515 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4068-3 : EUR 39.90. - **IFB 18-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8999> - Bd. 10. Nicolai Hartmann : der erste Lehrer. - 2018. - 994 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4124-6 : EUR 64.95. - **IFB 19-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9783>

<sup>2</sup> Harich war bekanntlich einer der entschiedensten Nietzsche-Gegner aller Zeiten und versuchte noch in den letzten Jahren der DDR die damals einsetzende Beschäftigung mit Nietzsche zu unterbinden – ohne Erfolg. - Siehe Bd. 12. Friedrich

substantiell besonders interessanten Bänden zu Nicolai Hartmann<sup>3</sup> und Georg Lukács<sup>4</sup> die Auseinandersetzung Harichs mit einem weiteren bedeutenden Exponenten der Philosophie des 20. Jahrhunderts dokumentiert, nämlich mit Arnold Gehlen, den Armin Mohler einst als „Denkmeister der Konservativen“ apostrophiert hatte.<sup>5</sup>

Harichs Rolle in der Philosophie vor allem der frühen DDR ist nach der Publikation mehrerer Bände der Nachlaßschriften, die seine Vorlesungen dokumentieren, gut erschlossen. Harich war zwar in jeder Hinsicht ein orthodoxer Kommunist, der einige Jahre in engem Austausch mit Lukács stand. Aber er war auch geprägt von seinen frühen Studien bei Nicolai Hartmann, mit dem er sich noch im hohen Alter aus marxistischer Sicht befaßte. Und er gewann die Vorstellung, der Marxismus solle sich auch die Anthropologie aneignen,<sup>6</sup> und unter den philosophischen Anthropologen sei Gehlen, trotz der politischen Gegensätzlichkeit, die wichtigste Person.<sup>7</sup> Harich versuchte also, das zeigt der vorliegende Band detailliert, Gehlens Anthropologie in der DDR ein Publikum zu verschaffen. Das ging sogar so weit, daß er bei Gehlen sondierte, ob dieser nicht bereit wäre, an die Berliner Humboldt-Universität berufen zu werden! Dies läßt sich den hier geschlossen edierten Briefen entnehmen, die Harich an Gehlen geschrieben hat (Gegenbriefe fehlen). Sie machen den zweiten Teil des Bandes aus (S. 243 - 375) und

---

Nietzsche : der Wegbereiter des Faschismus. - 2019. - ISBN 978-3-8288-4377-6 : EUR 79.95.

<sup>3</sup> Vgl. auch **Nicolai Hartmanns neue Ontologie und die philosophische Anthropologie** : menschliches Leben in Natur und Geist / hrsg. von Moritz von Kalckreuth, Gregor Schmieg und Friedrich Hausen. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2019. - VIII, 283 S. : Ill. ; 23 cm. - (Philosophische Anthropologie ; 11). - ISBN 978-3-11-0613902 : EUR 99.95 [#6543]. Rez.: **IFB 19-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9930>

<sup>4</sup> Vgl. auch **Werke** / Georg Lukács. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag. - 23 cm. - Früher: Neuwied [u.a.] : Luchterhand [#5129] Bd. 1. (1902 - 1918) Teilbd. 1 (1902 - 1913) / hrsg. von Zsuzsa Bornár, Werner Jung und Antonia Opitz. - 2017. - 477 S. - ISBN 978-3-8498-11501 : EUR 128.00. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8231>

<sup>5</sup> Vgl. **Metamorphosen des Mängelwesens** : zu Werk und Wirkung Arnold Gehlens / Patrick Wöhrle. - Frankfurt am Main [u.a.] : Campus-Verlag, 2010. - 459 S. ; 22 cm. - (Theorie und Gesellschaft ; 71). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3593-39196-0 : EUR 39.90 [#1648]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316291307rez-1.pdf>

<sup>6</sup> Auch ein anderer Marxist hat sich mit diesem Thema befaßt. Siehe **Das Prinzip der Arbeit in der Marxschen und in der Gehlenschen Anthropologie** / Leo Kofler. // In: Nation - Klasse - Kultur : Aufsätze aus vier Jahrzehnten / Leo Kofler. Hrsg. von einem Arbeitskreis unter der Leitung von Reinhard Pitsch. - Wien ; Leipzig : Karolinger, 2007. - 264 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-85418-122-4 - ISBN 978-3-85418-123-1. - Hier S. 27 - 43.

<sup>7</sup> Siehe generell **Philosophische Anthropologie** : eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts / Joachim Fischer. - Studienausg., (Nachdr. der 1. Aufl. von 2008). - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Alber, 2009. - 684 S. ; 22 cm. - (Alber-Studienausgabe). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1997. - ISBN 978-3-495-48369-5 : EUR 39.00 [#1052]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309720613rez-1.pdf>

belegen allein schon die intensive Auseinandersetzung Harichs mit Gehlen, wobei er neben seiner Bewunderung auch kritische Anmerkungen nicht unterschlägt. Zwar verwundert es nicht, daß Harich Gehlens scharfe und scharfsinnige und natürlich antilinke Zeitkritik in ***Moral und Hypermoral*** nicht goutierte (er hielt das immer noch bedeutsame Buch schlicht für ein Machwerk; S. 559, auch S. 128), aber es bleibt doch bemerkenswert, wie nachhaltig er sich sonst für alle Aspekte seines Werkes interessierte und z. B. weitgehend einverstanden mit Gehlens Kunstanalysen war.<sup>8</sup>

Andreas Heyer rekapituliert die ganze Harich-Gehlen-Konstellation ausführlich in der Einleitung, bietet dann als ins Thema einführende Texte Abhandlungen von Harich über den Gegenstand der Anthropologie und über die Empfindung des Schönen sowie ein Vorwort für eine italienische Ausgabe von Gehlens ***Der Mensch***, das bisher ungedruckt war. Die Briefe an Gehlen reichen von 1952 bis 1974, gefolgt von einem handschriftlichen Entwurf der abgeschickten Beileidskarte von 1976: „Erschüttert verneige ich mich vor der Totenbahre Arnold Gehlens, des bewunderten Feindes und geliebten Menschen“, liest man dort, sowie: „Der Konservatismus hat seinen weltweit letzten bedeutenden Denker verloren, die deutsche Sprache einen ihrer glänzendsten Stilisten, das europäische Geistesleben der Gegenwart einen alten Querkopf von riesigem Format und verehrungswürdiger Lauterkeit“ (S. 375). Bei dieser doch beachtlichen Würdigung blieb es aber nicht, wie dann der letzte Teil des Bandes zeigt, der dem Thema *Paul Alsberg* gewidmet ist. Gehlen habe, so war Harich überzeugt, plagiatorischen Gebrauch von einem Gedanken Alsbergs gemacht, dessen einschlägige Schrift ***Das Menschheitsrätsel*** er nur summarisch in Nachkriegsschriften erwähnt hatte. Dabei ist unklar, ob Gehlen den Text schon früh selbst gelesen oder nur indirekt durch Scheler gekannt hatte. Gehlen, so Harich, habe den Juden Alsberg bestohlen, und so setzte Harich vor allem in den 1980er Jahre viel Energie daran, einerseits Alsberg sozusagen zu rehabilitieren, andererseits Gehlen zu entlarven. So dreht sich hier vieles im Kreise, viele Briefe und Aktennotizen widmen sich dem Fall fast schon obsessiv, bis hin zu seinem Bestreben, dies solle auch auf dem großen Gehlen-Kongreß 1989 in Speyer thematisiert werden. Vergeblich versucht er auch, den ***Spiegel*** dafür zu gewinnen, über die Sache zu berichten (S. 523 - 586).

Bleibt noch auf den dritten Teil des Bandes hinzuweisen, der Studien und Briefe zur Anthropologie aus dem Nachlaß enthält, die Harich zu verschiedenen Schriften Gehlens von ***Der Mensch*** bis zu ***Sozialpsychologische Probleme in der industriellen Gesellschaft*** angefertigt hat. Es handelt sich dabei zumeist um Notizen, aber auch um Textbausteine für ein geplantes Buch über ***Marxismus und Anthropologie***, zu dem es nie kommen sollte. Interessant ist auch eine Art Nachruf in Interviewform, der in der ***Frankfurter Rundschau*** erschien (S. 514 - 519). Hier wird noch einmal die

---

<sup>8</sup> Siehe ***Zeit-Bilder und weitere kunstsoziologische Schriften*** / Arnold Gehlen. Hrsg. von Karl-Siegbert Rehberg, Matthes Blank und Hans Schilling. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2016. - VI, 849 S., [24] Bl. : Ill. ; 21 cm. - (Gehlen, Arnold: Gesamtausgabe ; 9). - ISBN 978-3-465-03687-6 : EUR 98.00 [#4971]. - Rez.: ***IFB 17-2*** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8359>

durchaus ambivalente Haltung Harichs als Kommunist gegenüber Gehlen deutlich, weil er betont, es bleibe dabei, „dass wir Marxisten diesen Denker gleichzeitig beerben und schonungslos bekämpfen müssen. Faule Kompromisse mit ihm sind nicht möglich, wohl aber Polemiken, die ihm zugleich sein Bestes zu entreißen wissen und nichts davon, keine Silbe, an seine rechten Adepten verschenken“ (S. 519).

Der Herausgeber betont abschließend, daß Harichs Haltung sowohl Gehlen als auch Nietzsche gegenüber immer von einem klaren und prinzipientreuen Antifaschismus geprägt war (S. 132). Der Band bietet so einen wichtigen Baustein für die Geschichte der Gehlen-Rezeption, zugleich aber auch das bemerkenswerte Beispiel einer geistig anspruchsvollen Auseinandersetzung über die politischen Gräben hinweg, die damals trotz mancher Schwierigkeiten noch in einem erstaunlichen Maße möglich war.

Der Band enthält ein *Personenregister* (das im Inhaltsverzeichnis fehlt; S. 589 - 596) und ist für die Geistesgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts von einigem Interesse.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10311>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10311>